



listen to berlin: Awards 2019 zum vierten Mal vergeben: Das sind die Gewinner*innen

Gudrun Gut, Mine, Mona Rübsamen, NOSOYO, Shirley Holmes, Ponte Pilas, die Initiativen Clubtopia und #unteilbar, das Berliner SchwuZ, sowie der Social Media-Hit „Sage Nein“ von Ezé Wendtoin & Just People sind die Preisträger*innen der listen to berlin: Awards 2019. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie ehrte die Berlin Music Commission (BMC) am Abend des 5. Novembers im Berliner Kesselhaus bereits zum vierten Mal prägende Akteur*innen der Berliner Musik- und Kreativbranche und deren herausragendes Engagement für Diversität in insgesamt neun Kategorien. Die listen to berlin: Awards markieren den Auftakt der Musikkonferenz Most Wanted: Music (MW:M), die vom 6. bis 7. November in der Alten Münze Berlin stattfindet.

Berlin, den 5. 11. 2019 – Die Berliner Musikerin und Labelmacherin **Gudrun Gut** wurde bei der Preisverleihung der **listen to berlin: Awards** mit dem **Preis für Förderung und Entwicklung der Berliner Musikszene** ausgezeichnet. Unangepasst und fernab des Mainstreams prägt Gudrun Gut mit ihrer avantgardistischen Musik die Musikszene über Berlins Grenzen hinaus seit Jahrzehnten. Neben ihrem eigenen Label Monika Enterprise gründete sie den oceanclub, der seit 1997 auf radioeins eine eigene Sendung hat. Zudem ist sie Mitgründerin des internationalen feministischen Netzwerks female:pressure, welches Künstlerinnen aus den Bereichen elektronische Musik und digitale Kunst vereint. *„Ich möchte ein Dankeschön aussprechen, an die Trümmerfrauen, die Berlin wiederaufgebaut haben!“*, sagte Gudrun Gut zu den 400 geladenen Gästen.

Der **Ehrenpreis** der listen to berlin: Awards 2019 ging an das **SchwuZ**, Deutschlands größter queerer Club, als Ort großer Vielfalt und Werteorientierung. Das **SchwulenZentrum**, das einst in Kreuzberg war und nun seit sechs Jahren in Neukölln beheimatet ist, zählt seit mittlerweile 42 Jahren als Berliner Kulturinstanz. Laudatorin **Nina Queer** resümierte: *„Sowas nenne ich gelebte Humanität!“*.

Der in diesem Jahr neu eingeführte **Preis für Nachhaltigkeit** ging an die Initiative **Clubtopia / Future Party Lab**, die von BUND Berlin und dem Verein clubliebe gegründet wurde. Unter dem Motto „Feste feiern und Umwelt schonen“ engagiert sich die Arbeitsgruppe für einen nachhaltigen und klimafreundlichen Wandel der Berliner Clubszene. **Olaf Kretschmar**, Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender der **Berlin Music Commission (BMC)**, würdigte die Juryentscheidung mit den Worten: *„Nachhaltige Veränderungen müssen in unserem alltäglichen Handeln stattfinden, nicht nur im Kopf. Es macht uns stolz zu sehen, wie die Berliner Clubszene hier aus Eigeninitiative heraus mit gutem Beispiel vorangeht.“*

Der **Rolf Budde Preis für Haltung in der Musikwirtschaft** ging in diesem Jahr an die bundesweite **#unteilbar Initiative**, die sich für eine offene und freie Gesellschaft, gelebte Solidarität und gegen Rassismus, Verarmung und Ausgrenzung einsetzt. In Berlin mobilisierte das Bündnis im August 2018 mehr als 200.000 Menschen – darunter viele Musiker*innen – für eine friedliche Demonstration. *„Für mich ganz persönlich ist diese Aktion ganz wichtig in diesem Land. Wann, wenn nicht jetzt?!“*, sagte **Gerhard Kämpfe** in seiner ergreifenden Laudatio über die Initiative und erhielt dafür tosenden Applaus. Der Kulturmanager war ein langjähriger Freund Rolf Buddes.

In der Kategorie **Preis für die kreativste Kampagne** setzte auch die Jury ein Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus: **Ezé Wendtoin** wurde zusammen mit dem Filmemacher Christian Suhr von **Just People** für seine Social-Media-Hymne, die Neuinterpretation des Konstantin Wecker-Songs **„Sage Nein“**, ausgezeichnet. In seiner Dankesrede sagte der Preisträger: *„In einer Zeit wie dieser, müssen wir lernen miteinander zu stehen und nicht gegeneinander zu kämpfen!“*. Die Auszeichnung **Innovationspreis Musikvideo** ging an die Künstlerin **Mine** für ihr Video zu **„90 Grad“**. **Markus Kavka** schenkte der überraschten Preisträgerin eine sehr persönliche Laudatio.



Der diesjährige **Preis für Musikjournalismus** ging an **FluxFM-Mitgründerin** und geschäftsführende Gesellschafterin **Mona Rübsamen**, die das Programm und die strategische Ausrichtung des Sendernetzwerks verantwortet und damit einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung der Berliner Musikszene und der internationalen Strahlkraft von Berlin als Musikstadt leistet. *„Das ist ein Preis für die Geschichtenerzähler – und das tun wir bei FluxFM jeden Tag und wir bieten Musiker*innen eine Plattform ihre Geschichten zu erzählen. Bei 3.000 Events und 1 Mio. Musikstreams pro Tag braucht es Kuration und Kontext. Denn, wer tanzt denn schon gerne im Algorithmus?“*, so Mona Rübsamen.

Zu den Highlights des Abends gehörten die Liveauftritte von Ariana Zustra mit ihrem Dark Dream Pop-Soloprojekt **ZUSTRA**, des Berliner Polyphonic-Pop Duos **OKO** sowie von **Junk-E-cat** mit seinem Mix aus Finger Drumming, Live Looping und Saxophon-Einlagen. Alle drei Showacts sowie weitere 15 Künstler*innen sind auf der diesjährigen, bereits **12. Ausgabe der listen to berlin 2019/20 Compilation** vertreten. Sie bildet zudem die Grundlage für die beiden Künstler*innen-Preise der listen to berlin: Awards. Mit **NOSOYO** und **Shirley Holmes** prämierte die Jury in diesem Jahr zwei Bands für ihre besondere künstlerische Leistung mit dem **listen to berlin: Jurypreis**. Das Publikum entschied sich in der Kategorie **listen to berlin: Publikumspreis** für die Berliner Newcomer-Band **Ponte Pilas**. Auch das Moderator*innen-Duo, bestehend aus der Berliner Sängerin **Malonda** und dem Fritz-Unsigned-Moderator **Christoph Schrag**, sorgte für einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend.

Die **Schirmherrschaft** des Musikpreises hatte der Kultursenator und Bürgermeister der Stadt Berlin **Dr. Klaus Lederer** inne, der sich mit einer Video-Grußbotschaft an das Publikum richtete: *„Der Preis ist ein nichtkommerzieller Preis, der nicht auf Verkaufszahlen basiert. Es geht hier darum, gute künstlerische Leistung zu erbringen, sich einzubringen, zu engagieren. Der Rolf Budde Preis für Haltung oder der Preis für Nachhaltigkeit sind ein deutliches Zeichen, dass sich diejenigen, die diesen Preis ins Leben gerufen haben auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind.“*, so Dr. Klaus Lederer.

Die listen to berlin: Awards werden präsentiert von der **Berliner Sparkasse** und sind eine Veranstaltung der **Berlin Music Commission** im Auftrag des Landes Berlin. Sie werden unterstützt von der **Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe**, durchgeführt im Rahmen der Berliner **Landesinitiative „Projekt Zukunft“** und mit Mitteln aus den **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** gefördert.

Nominierte und Gewinner*innen der listen to berlin: Awards 2019:

LISTEN TO BERLIN: PUBLIKUMSPREIS

Die Kerzen
NOSOYO
Ponte Pilas

LISTEN TO BERLIN: JURYPREIS

NOSOYO
OKO
Shirley Holmes

PREIS FÜR FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG DER BERLINER MUSIKSZENE

Gudrun Gut
Mahide Lein
Marcel Weber, SchwuZ



PREIS FÜR NACHHALTIGKEIT

Clubtopia/ Future Party Lab
Green Music Initiative / Jacob Bilabel
Max-Schmeling-Halle

ROLF BUDE PREIS FÜR HALTUNG IN DER MUSIKWIRTSCHAFT

Frank Zander
Handicapped Berlin
#unteilbar Initiative

PREIS FÜR MUSIKJOURNALISMUS

Aida Baghernejad
Jens Balzer
Mona Rübsamen

PREIS FÜR DIE KREATIVSTE KAMPAGNE

BVG - Weil wir Dich lieben
Ezé Wendt & Just People - Sage Nein! (Konstantin Wecker Cover)
Femmes de la Musique

INNOVATIONSPREIS MUSIKVIDEO

Mine - 90 Grad
Modeselektor ft. Tommy Cash - Who
Yuri & Neil - The Hype

EHRENPREIS

SchwuZ
Sookee

DURCHGEFÜHRT VON



PRÄSENTIERT VON



UNTERSTÜTZT VON



details

FLUX FM

indie Berlin



MUSIK WOCHE

SOUND DOGMA BERLIN

GEFÖRDERT VON



EIN TEIL VON

